

Kurzbericht des BMG-geförderten Forschungsvorhabens

| | |
|----------------------|---|
| Vorhabentitel | Zukunftswerkstatt Demenz / DemNet-D, Teilprojekt Treptow-Köpenick |
| Schlüsselbegriffe | Demenz, Netzwerk, Kommune, Angebote für Menschen mit Demenz |
| Vorhabendurchführung | DemNet-D, Teilprojekt: Verein zur Förderung sozialer und kultureller Kontakte e.V. (VfK e.V.) |
| Vorhabenleitung | Joachim Born, Anke Weber |
| Autor(en) | Anke Weber |
| Vorhabenbeginn | 01.04.2012 |
| Vorhabenende | 31.03.2015 |

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Die Arbeit der „Initiative Demenzfreundlich! Treptow-Köpenick“ zeichnet sich dadurch aus, den Blick der Mitmenschen rund um die betroffenen Menschen und deren Familien auf die Erkrankung Demenz zu verändern, ihnen tolerant und mit Verständnis im Alltag zu begegnen. Wir sehen unsere Ziele in der Sensibilisierung und Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger, welche jeden Tag in den unterschiedlichsten Situationen mit betroffenen Menschen in Kontakt kommen können. Für uns ist eine medizinisch-pflegerische Begleitung und Betreuung ebenso wichtig wie eine Integration dieser Menschen und deren Familien in die Gesellschaft. Es soll ihnen ermöglicht werden, sich so lange wie möglich selbständig in der Öffentlichkeit bewegen zu können, ohne dass die Betroffenen vorgeführt werden oder sich ihre Angehörigen schämen müssen. Um dies realisieren zu können, ist aus unserer Sicht nur ein ganzheitlicher Ansatz möglich. Medizinische und pflegerische Versorgungsstrukturen müssen genauso gegeben sein wie gesundheitspolitische Verankerungen und eine aufgeklärte Gesellschaft. In unserem Kontext wirken wir kleinräumlich auf eine unterstützende Nachbarschaft hin.

2. Durchführung, Methodik

Für die Aufgaben und Vorhaben der „Initiative Demenzfreundlich! Treptow-Köpenick“ bedeutet dies, Menschen an das Thema Demenz heranzuführen und ihnen gegebenenfalls die Angst vor dieser Erkrankung zu nehmen. Dabei gehen wir die unterschiedlichsten Wege:

- Wir veröffentlichen alle 2 Monate in einer bezirklichen Regionalzeitung Angebote und Veranstaltungen rund um das Thema Demenz.

- Wir bieten Informationsveranstaltungen für Polizei, Feuerwehr, Institute des Bankwesens, Wohnungsunternehmen und den Einzelhandel an.
- Wir organisieren und begleiten mit der ortsansässigen Volkshochschule eine Lese- und Filmreihe zu dem Thema mit anschließenden Austauschrunden.
- Im Rahmen des Forschungsprojektes wurde uns ermöglicht, eine Wanderausstellung unter dem Namen „Wenn plötzlich Puzzleteile fehlen...“ mit 8 Portrait- und Lebensaufnahmen von Menschen mit Demenz zu nutzen.
- Wir setzten uns für sogenannte Schutzräume für demenziell erkrankte Menschen in unserem Bezirk ein.
- Wir veranstalten einmal im Jahr einen Wandertag mit Gesang und Musik
- und wir organisieren und führen Fachtagungen regional und überregional durch.

3. Gender Mainstreaming

Die „Initiative Demenzfreundlich! Treptow-Köpenick“ ist ein Zusammenschluss von Mitarbeitenden aus den Bereichen der Pflege, Betreuung, Selbsthilfe und medizinischen Versorgung, dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und ehrenamtlich engagierten Menschen, die in einem Netzwerk „Leben im Kiez“ aktiv sind. Hinsichtlich unserer Zielgruppe sind wir sehr darauf bedacht, dass sich viele Menschen gleichermaßen angesprochen fühlen. Weil wir merken, dass unterschiedliche Medien und Formen der Informationsvermittlung Menschen unterschiedlich ansprechen, versuchen wir auf verschiedenen Ebenen zu agieren. Dies beinhaltet auch die Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Mit der Teilnahme am Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit haben wir die Chance erhalten, nicht nur bestehende Angebote auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen, sondern wir bekamen auch die Möglichkeit neue Projekte auf den Weg zu bringen. Zu diesen gehört die Fotoausstellung „Wenn plötzlich Puzzleteile fehlen...“. Es ist uns gelungen, unsere Ziele umzusetzen und sie zu festigen. Näheres zu den Ergebnissen des Projekts kann auch der Broschüre zum Förderschwerpunkt entnommen werden. Uns ist deutlich geworden, wofür wir als „Initiative Demenzfreundlich! Treptow-Köpenick“ stehen wollen. Für uns am hilfreichsten waren die Befragungen rund um unser Netzwerk und die Einordnung in eine Typisierung, in der wir uns mit unseren Ansätzen wiedergefunden haben.

Die begleitende finanzielle Unterstützung ließ uns insbesondere im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einen Schritt nach vorn machen, aber auch neue Finanzierungsmodelle ausprobieren wie zum Beispiel bei der Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders in der regionalen Seniorenzeitung.

Die gewonnenen Erkenntnisse unterstützen unsere Reflektionsprozesse. Dies betraf nicht nur unsere Projekte, sondern vor allem unsere strukturelle und personelle Aufstellung. Mit dem Forschungsprojekt haben wir nicht nur unsere Angebote gefestigt und erweitert, sondern auch an Anerkennung und Bedeutung im bezirklichen Geschehen gewonnen. Mit den damit verbundenen Erwartungen geht zwangsläufig auch eine zunehmende Professionalisierung der Angebote und deren Verwaltung einher. Das auf der Ebene der Freiwilligkeit zu halten, stellt sich für uns als Initiative als größte Herausforderung für die Zukunft dar. Konzeptionelle Überlegungen im Netzwerk werden unabdingbar für den Erhalt der angebotenen Projekte.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Die in der Zukunftswerkstatt Demenz erzielten Ergebnisse sind geeignet, durch interessierte Dritte (zum Beispiel: Pflegekassen, Kommunen, Selbsthilfeorganisationen, ehrenamtlich engagierte Personen) in die Praxis umgesetzt zu werden. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber im Rahmen des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) in § 45c Absatz 9 Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) eine Möglichkeit geschaffen, dass ab Januar 2017 die Pflegekassen regionale Zusammenschlüsse oder Modellvorhaben, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, fördern können.